

Hundefreunde unter sich

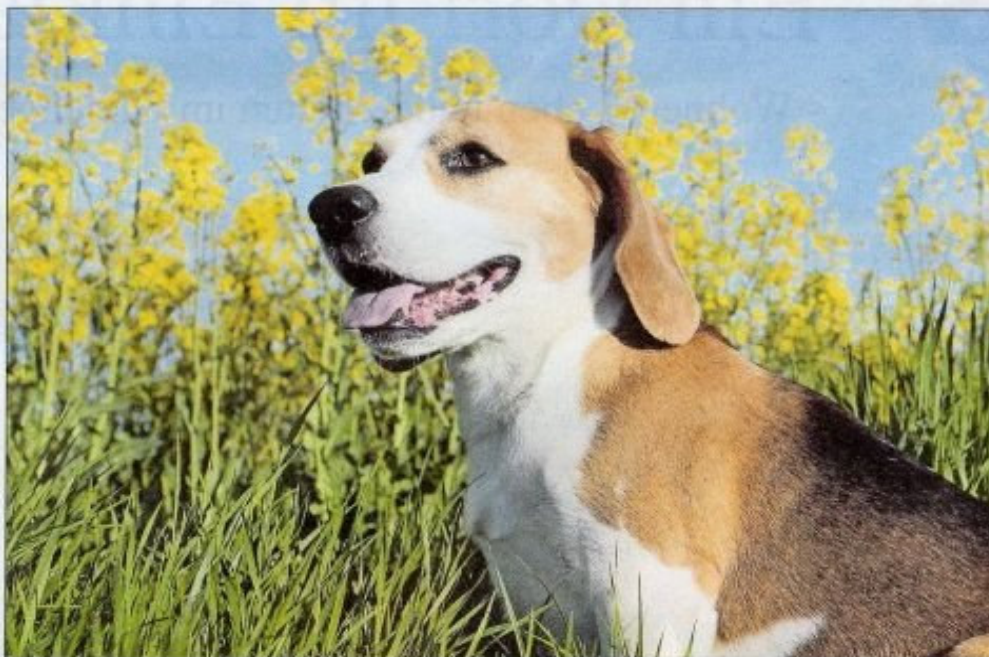
„Beagle Gesellschaft Deutschland“ wurde in Haßloch gegründet und hat im Großdorf ihren Sitz

Haßloch „ist das „Zentrum der Beagle-Welt“, sagt Eugen Markowz nicht ohne Stolz. 1999 hat der Haßlocher die „Beagle Gesellschaft Deutschland“ gegründet und im Großdorf hat der Verein, der etwa 200 Mitglieder aus ganz Deutschland hat, seinen Sitz.

Die Familie Markowz hatte sich als Familienhund einen Beagle angeschafft und man habe sich immer mal wieder mit anderen Beagle-Besitzern zum Spaziergang getroffen, erzählt Markowz. Bei diesen Spaziergängen sei die Idee entstanden, dass es schön wäre, wenn ein Gelände zur Verfügung stünde, auf dem die Vierbeiner herumtollen können. Mit einem Verein habe sich dieser Wunsch leichter realisieren lassen und deshalb wurde die „Beagle Gesellschaft Deutschland“ gegründet.

Schon bald hatte der neue Verein sein Ziel erreicht. Die Beagles und ihre Besitzer konnten sich regelmäßig auf dem Gelände der Radrennbahn treffen. Die nächsten Treffpunkte lagen außerhalb des „Zentrums der Beagle-Welt“ in Ludwigshafen und Hochdorf-Assenheim.

Doch seit 2008 trifft man sich wieder in Haßloch. „Wir haben einen etwa 1500 Quadratmeter großen Garten in der Nähe des Tierheims gepachtet“, berichtet Markowz. Der ist inzwischen



Beagle erforschen gern die Umgebung.

FOTO: IBEFISCH/PIXELIO.DE

Anziehungspunkt für Beagle-Besitzer aus einem weiten Umkreis. Zwar seien die meisten der Beagle-Besitzer, die mit ihren Hunden alle zwei Wochen zu den Treffen kommen, aus Haßloch und Umgebung, doch würden auch Beagle-Freunde aus Karlsruhe, Darmstadt und gelegentlich von noch weiter her anreisen, berichtet Mar-

kowz. „Meist seien es etwa acht bis zehn Beagle, die auf dem Gelände spielen, toben und herumflitzen, doch wir hatten auch schon mal 30 da“, erzählt Markowz. Da der Beagle nicht nur ein Familien-, sondern auch eine Meutehund ist, gebe es in der Regel keinen Streit unter den Vierbeinern. Nicht nur die Hunde, auch ihre Besitzer las-

sen es sich auf dem Gelände gut gehen. Während die Vierbeiner herumtollen, unterhalten sich die Zweibeiner – „fast ausschließlich über Beagle“ – und trinken Kaffee. Wer neu dazu komme, finde leicht Kontakt, versichert Markowz. Schließlich gibt es ein Gesprächsthema, das jeden interessiert. In Ordnung gehalten wird das Gelän-

de von Vereinsmitgliedern. „Meist ist es der Vorstand“, so Markowz.

Da es im Winter für die Zweibeiner etwas zu kalt ist, um sich auf dem Gelände aufzuhalten, stehen stattdessen Spaziergänge auf dem Programm. „Wir treffen uns meistens am Vogelpark, sind etwa zwei Stunden unterwegs und trinken danach noch Kaffee“, erzählt Markowz.

Etwa sieben bis acht Mitglieder der „Beagle Gesellschaft Deutschland“ sind Hobbyzüchter, so auch Markowz. 22 Hunde hat er nach eigenen Angaben seit 2002 gezüchtet. Die „Beagle Gesellschaft Deutschland“ kümmert sich um alle Formalitäten, wie Ahnentafel, Zuchtbuch und ähnliches. „Wir sorgen auch dafür, dass jeder neue Besitzer eines Welpen eine Informationsmappe, unter anderem mit Ernährungsplan und Ahnentafel, erhält“, so Markowz. Großen Wert lege man darauf, dass die Welpen in geeignete Hände kommen. „Ich habe auch schon Welpen wieder zurückgeholt, wenn es bei dem neuen Besitzer nicht geklappt hat“, sagt Markowz.

Zu den weiteren Aktivitäten der „Beagle Gesellschaft Deutschland“ gehört eine Vereinszeitung, die „Spurlaut“ heißt, dreimal pro Jahr erscheint und in der es natürlich um Beagle geht. (ann)